

Machbarkeitsstudie zum Einsatz alternativer Verkehrssysteme im spurgeführten ÖPNV

Analyse der technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Umsetzbarkeit eines Magnetschwebbahnsystems sowie Untersuchung eines Inselbetriebs am Beispiel des Flughafens München



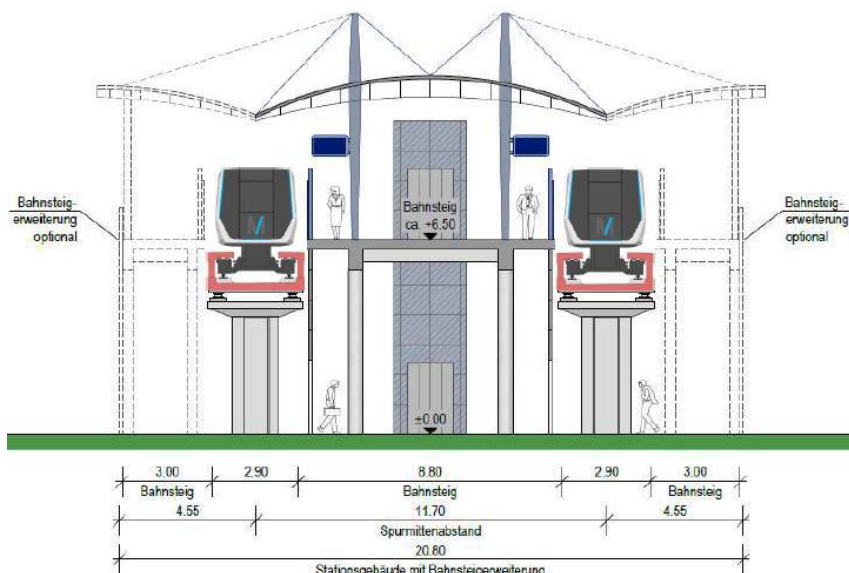
Kunde: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)
 Partner: PTV Transport Consult GmbH, Cideon Engineering
 Auftragsvolumen: ca. 295.000 Euro, davon TTK: ca. 147.000 Euro
 Laufzeit: 02/ 2020 bis 07/2021



Das Transport System Bögl aufgeständert im Mittelstreifen integriert. (Bildquelle: Max Bögl)



Fahrtweg auf der Teststrecke in Sengenthal (Bildquelle: Max Bögl)



Zeichnung TSB-Haltestelle in Hochlage (Bildquelle. Max Bögl)

D-4596_BMVI_Magnetbahn.doc

Um die Nachteile des punktförmigen Rad-/Schienenkontaktes bei spurgebundenen Nahverkehrssystemen zu überwinden, hat die Firma Max Bögl die Magnetschwebbahntechnik für den Nahverkehr zu einem „Transport System Bögl“ (TSB) weiterentwickelt, welches in einem vollautomatisierten Betrieb eingesetzt werden soll.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll dieses System nunmehr auf seine technische, wirtschaftliche und rechtliche Umsetzbarkeit und ggf. Vorteile gegenüber anderen spurgeführten Verkehrssystemen untersucht werden, mit dem Ziel, dieses Verkehrssystem für ein breites Einsatzspektrum einsetzen zu können.

Die Machbarkeitsstudie soll in einem weiteren Schritt den Einsatzbereich des TSB als Inselbetrieb am Beispiel des Flughafens München untersuchen.

Die TTK übernimmt im Rahmen der Machbarkeitsstudie folgende Aufgabenpakete:

- Trassierungsparameter
- Leistungsfähigkeit des Systems
- Emissionen/ Energieverbrauch
- Automatisierbarkeit
- Erweiterbarkeit des Systems
- Instandhaltung
- Konstruktions- und Bauaufwand der Fahrwege
- Nutzen- und Kostenvergleich
- Förderfähigkeit des Systems
- Rechtliche Grundlagen
- Betriebskonzept
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchung